

## **Claes Christian Crasemann (1860)**

Claes Christian Crasemann, am 15. April 1801 in Hamburg geboren, entstammt einer Familie, die ursprünglich in Mecklenburg beheimatet, jedoch bereits seit dem 18. Jahrhundert in Hamburg ansässig war.

Am liebsten wäre Crasemann Theologe geworden; eine akademische Laufbahn hätte seinen Neigungen mehr entsprochen. Aber er musste früh daran denken, Geld zu verdienen, um seine Eltern zu unterstützen, so dass er 1815 eine Lehre bei der Firma Parish & Co. begann. In dieser Firma blieb er bis 1827.

Am 30. Mai 1866 erklärte Crasemann vor dem Handelsregister, seit 1834 in Gemeinschaft mit Christoph Adolph Crasemann (seinem Bruder) ein Geschäft unter dem Namen C. A. Crasemann zu betreiben, dessen alleinige Inhaber sie seien. Aus dieser Firma schied Claes Christian Crasemann am 31. Dezember 1872 wieder aus.

Vor seiner Wahl in die Commerzdeputation zu Beginn des Jahres 1855 war er von 1848 bis 1854 Richter am Niedergericht und von 1852 bis 1854 Handelsrichter. Die Commerzdeputation vertrat er in der Kommission für Maße und Gewichte (1855), der Schifffahrts- und Hafendeputation (1855-1860), der Teerhofsdeputation (1855-1858), der Auswandererdeputation (1858-1859), der Bankdeputation (1859) und der Maklerordnung. Das Präsidiat führte er 1860.

Besonderen Anteil nahm Crasemann an der Lösung von Verkehrsfragen und –problemen des Hafenausbaus. So vertrat er 1860, zusammen mit Adolph Soetbeer, die Commerzdeputation bei Verhandlungen in Magdeburg, die von den an der Beseitigung der Elbzölle interessierten Handelskreisen einberufen worden waren. Während der Handelskrise von 1857 hatte er als Abgeordneter der Commerzdeputation zur Belehnungskommission gehört, die Barvorschüsse auf Waren gewährte. Als Sachverständiger für handelsgerichtliche Probleme in Hamburg trat Crasemann 1858 vor einem britischen Parlamentsausschuss in London auf.

Von 1859 bis 1865 gehörte Crasemann der Hamburger Bürgerschaft an (Allgemeine Wahlen Bezirk 13). Ein neues Mandat im Jahre 1871, das ihm von der Handelskammer übertragen werden sollte – Crasemann war von 1871-1879 Altadjungierter -, kehrte er jedoch aus gesundheitlichen Gründen ab.

Bereits 1842 hatte Crasemann sich den Unterzeichnern der Supplik vom 8. Juni angeschlossen, die, in der Patriotischen Gesellschaft vorbereitet, eine Reform der Verfassung einleiten sollte. Ebenso unterzeichnete er 1859 den Tonhallenaufruf.

Am 13. Juni 1887 starb Claes Christian Crasemann in Hamburg.